

Stadtbibliothek Gelsenkirchen



8. Mai 1945 - Kriegsende

Medienverzeichnis



©ISG Gelsenkirchen

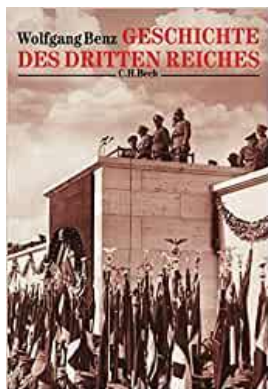


**Stadtbibliothek
Gelsenkirchen**



Becker, Frank
Industrielle Arbeitswelt und Nationalsozialismus: der Betrieb als
Laboratorium der "Volksgemeinschaft" 1920-1960
Klartext, 2020 - 328 Seiten.
Standort GFK 30 IND

Die „Volksgemeinschaft“ war ein Leitbegriff des „Dritten Reiches“. Die Nationalsozialisten wollten den „deutschen Arbeiter“ in eine neuartige völkische Gesellschaftsordnung einbinden. Zu diesem Zweck planten sie einen fundamentalen Umbau der Arbeitswelt: Die Betriebe und ihre „Betriebsgemeinschaften“ sollten zum Laboratorium der „Volksgemeinschaft“ werden. Diesen Zusammenhang nehmen die Beiträge des Bandes aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick.



Benz, Wolfgang
Geschichte des Dritten Reiches
C.H. Beck, 2019 - 288 Seiten.
Standort EMP 21 BEN

Diese Geschichte des Dritten Reiches wendet sich nicht an Fachhistoriker, sondern an ein allgemeines Publikum. Klar, anschaulich und mit Blick auf das Wesentliche schildert das Buch des renommierten Zeithistorikers Wolfgang Benz den Weg der nationalsozialistischen Diktatur von der «Machtergreifung» am 30. Januar 1933 bis zur deutschen Kapitulation im Mai 1945. Eine vorzügliche Einführung für jeden historisch interessierten Leser.



Chomsky, Marvin J
Holocaust, Die Geschichte der Familie Weiss
Polyband, 2011 – 4 DVDs zus. 415 min.
Standort DVD-FILM HOL

Der Vierteiler erzählt von der Verfolgung und Vernichtung der Juden im nationalsozialistischen Deutschland: Die jüdische Arztfamilie Weiss gerät in die Mordmaschinerie des NS-Staates, während der Jurist Dorf dadurch zu Einfluss und Karriere gelangt. Berlin, 1935: Karl Weiss und Inga Helms feiern ihre Hochzeit. Beide sind deutsche Staatsbürger, aber Karl ist Sohn einer jüdischen Familie. Wenig später werden die Nürnberger Gesetze erlassen, die sogenannte "Mischehen" als "Rassenschande" unter Strafe stellen. Dennoch bleibt die Familie Weiss in Deutschland. Noch ist der Schrecken, mit dem die Nazis ihre jüdischen Mitbürger überziehen werden, real nicht vorstellbar. Doch dann beginnt mit der Kristallnacht am 9. November 1938 die grausame Verfolgung der Juden.



Conze, Eckart

Das Amt und die Vergangenheit: Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik

Blessing, 2010 - 879 Seiten.

Standort EMP 21 AMT

Der Mythos, das Auswärtige Amt sei von 1933 bis 1945 ein Hort des Widerstands gewesen, gehört zu den langlebigsten Legenden über das Dritte Reich. Wie aber verhielten sich die Angehörigen des Auswärtigen Dienstes nach Hitlers Machtübernahme wirklich? Und wie stellten sie sich dann in der Bundesrepublik zu ihrer Vergangenheit? Vom ersten Tag an war das Auswärtige Amt unmittelbar in die Gewaltpolitik des NS-Regimes eingebunden. Es schirmte die »Judenpolitik« des Dritten Reichs nicht nur nach außen ab, sondern war in allen Phasen aktiv an ihr beteiligt. Überall in Europa fungierten deutsche Diplomaten als Wegbereiter der »Endlösung«, sie wirkten mit an der »Erfassung« der Juden und an ihrer Deportation. Opposition aus dem Auswärtigen Dienst heraus blieb individuell und die Ausnahme. Nach Kriegsende wurden nur wenige Beamte für ihr Verhalten zur Rechenschaft gezogen, viele konnten auf ihre Wiederverwendung hoffen und setzten ihre Karriere fort.



Geyken, Frauke

Wir standen nicht abseits: Frauen im Widerstand gegen Hitler

Beck, 2014 - 352 Seiten.

Standort EMP 211 GEY

Immer wieder ist von den Männern des Widerstands die Rede, aber was ist mit den Frauen? Dass neben Sophie Scholl auch viele andere mutige Widerständlerinnen gegen das Hitler-Regime gekämpft haben, ist kaum bekannt. Frauke Geyken erzählt einfühlsam, wie sie in den Widerstand kamen, was sie antrieb, ob und wie sie entdeckt wurden und warum man sie nach 1945 so lange vergessen hat. Eine mitreißende Hommage an den Kampf von Frauen für Freiheit und Gerechtigkeit. Sophie Scholl war 21 Jahre alt, als sie die Flugblätter der "Weißen Rose" verteilte. Cato Bontjes van Beek arbeitete im gleichen Alter für die "Rote Kapelle". Die Kommunistin Antje Havemann engagierte sich mit 30 Jahren für ein geeintes, freies, sozialistisches Europa. Die Schneidermeisterin Annedore Leber kämpfte mit Mitte 30 an der Seite der Attentäter vom 20. Juli, und die gleichaltrige vierfache Mutter Rosemarie Reichwein unterstützte den "Kreisauer Kreis". Frauke Geyken versteht es meisterhaft, die unterschiedlichen Lebensgeschichten dieser und anderer Frauen miteinander zu verflechten. Sie schildert, wo sich die Wege kreuzten, welche Rolle die Ehemänner spielten und wie die Frauen mit Erniedrigungen, Verurteilungen und Anfeindungen selbst noch in der Nachkriegszeit umgegangen sind. Zur Sprache kommen auch Frauen wie Inge Aicher-Scholl und MarieLouise von Scheliha, deren Leben nach 1945 von dem erstaunlich mühsamen Kampf um Anerkennung des Widerstands bestimmt war.



Görtemaker, Heike B.

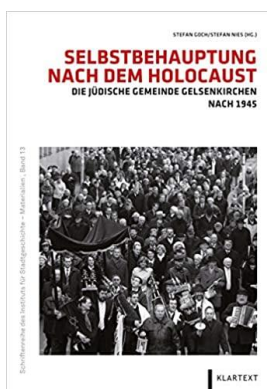
Hitlers Hofstaat: der innere Kreis im Dritten Reich und danach

Beck, 2019 - 527 Seiten.

Standort EMP 21 GOE

Wer gehörte zum innersten Kreis um Hitler? Welche Funktion erfüllte dieser Hofstaat? Und wie beeinflusste er das Geschichtsbild nach 1945? Auf der Grundlage bisher unbekannter Quellen erforscht Heike Görtemaker Hitlers privates Umfeld und zeigt, wie sein Kreis ihn zu dem machte, der er war. Ihr Buch rückt bis in die nächste Nähe zu Hitler vor und ist zugleich eine brillante Dekonstruktion des Führermythos.

"Wenn Sie abziehen, was Politik an ihm ist, bleibt wenig oder nichts", urteilte Ian Kershaw über Hitler, und Joachim Fest behauptete: "Ein Privatleben hatte er nicht." Für Alan Bullock war der "Führer" ein "Entwurzelter ohne Heim und Familie". Doch damit gingen seine Biographen der Selbstinszenierung Hitlers auf den Leim. Sein innerer Kreis, die Berghof-Gesellschaft, war sein privater Rückzugsraum. Doch der Hofstaat war mehr als das. Er gab Hitler erst den nötigen Rückhalt, um die Rolle des "Führers" überhaupt ausfüllen zu können. Er produzierte Vertrauensleute, die Hitler politisch nutzen konnte. Und er stellte eine verschworene Gemeinschaft dar, deren kleinster gemeinsamer Nenner im Antisemitismus bestand.



Goch, Stefan

Selbstbehauptung nach dem Holocaust: die jüdische Gemeinde Gelsenkirchen nach 1945

Klartext, 2021 - 194 Seiten.

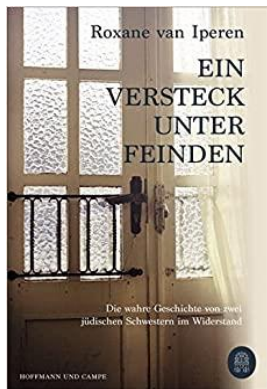
Standort DEH SEL

Allzu oft wird die Geschichte jüdischer Menschen und ihres (Gemeinde-) Lebens in Deutschland auf die Verfolgung und Ermordung im Nationalsozialismus reduziert. Dabei wird nur ansatzweise sichtbar, dass jüdisches Leben über Jahrhunderte ein integraler Teil der regionalen und lokalen Gesellschaftsgeschichte Deutschlands war, die jedoch wesentlich von den Traditionen des Antijudaismus und des Antisemitismus geprägt war. Am Beispiel der jungen Industriegroßstadt Gelsenkirchen zeigt die vorliegende Publikation insbesondere, wie nach dem Völkermord wieder jüdisches Leben entstand, als die wenigen Überlebenden nach der Befreiung vom Nationalsozialismus eine neue jüdische Gemeinde aufbauten. Nach den epochalen Ereignissen von 1989/90 veränderte sich diese kleine jüdische Gemeinschaft fundamental. Dementsprechend thematisiert dieses Buch in einer langfristigen Perspektive altes, neues und sich stetig wandelndes jüdisches Leben in der Gelsenkirchener Stadtgesellschaft und schreibt somit ein wichtiges Kapitel der Stadtgeschichte.



Huber, Florian
 Kind, versprich mir, dass du dich erschießt
 Berlin-Verl. 2015 - 302 Seiten.
 Standort EMP 220 HUB

Monatelang brandete 1945 eine Selbstmordwelle durch Deutschland, die Tausende – Frauen, Männer und Kinder – in den Untergang riss. In welchen Abgrund hatten die Menschen geblickt, dass sie angesichts der Befreiung vom Dritten Reich nur im Tod einen Ausweg sahen? Aus der Sicht derer, die das unfassbare Geschehen selbst miterlebt haben, erzählt der Historiker Florian Huber von dem größten Massenselbstmord der deutschen Geschichte und seiner Verdrängung durch die Überlebenden – ein fesselnder Blick auf die Gefühle der kleinen Leute, die in ihren Untergang marschierten.



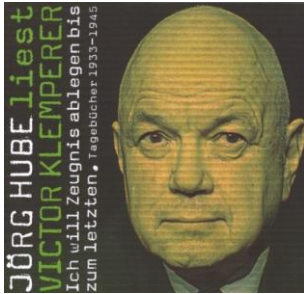
Iperen, Roxane van
 Ein Versteck unter Feinden: Die wahre Geschichte von zwei jüdischen Schwestern im Widerstand
 Hoffmann und Campe, 2020 - 398 Seiten.
 Standort EMP 211 IPE

Nach Kriegsende überbrachten die Schwestern Lien und Janny Brilleslijper der Familie Frank die Nachricht vom Tod ihrer Töchter Anne und Margot. Dass sie darüber hinaus während der Besatzungszeit Teil einer einmaligen Geschichte jüdischen Widerstandes waren, war bislang unbekannt. Als die Autorin Roxane van Iperen im Jahr 2012 in eine Villa einzieht, ahnt sie nichts von den doppelten Böden und Hohlräumen, die es hier gibt: Die jüdischen Schwestern hatten zahlreichen verfolgten Juden hier Unterschlupf gewährt. 't Hooge Nest, so der Name des Hauses, war umzingelt von den Villen hochrangiger Nazis, unter deren Augen hier der Widerstand für die gesamten Niederlande organisiert wurde. Bis das Versteck im Sommer 1944 verraten und gestürmt wurde. Janny und Lien überlebten mehrere Konzentrationslager – bis zum Tod von Margot und Anne Frank blieben sie an deren Seite.



Jaap, Tanja
 Alle Juden sind... : 50 Fragen zum Antisemitismus
 Verlag an der Ruhr, 2008. - 184 Seiten.
 STANDORT: GKL 40 ALL

„Juden sind Wucherer!“, „Sie kontrollieren die Finanzmärkte!“, „Sie haben Jesus Christus ermordet!“ - die Vorurteile gegenüber der jüdischen Bevölkerung sind tief verwurzelt und gipfelten schon mehr als einmal in Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung. Als Nazi-Ideologie dienten Antisemitismus und Rassismus zur Verbreitung des Völkermordes. Aber auch 65 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges halten sich diese Lügen und Verleumdungen hartnäckig wie eh und je und erschweren die Integration. Mit den „50 Fragen und Antworten“ werden Vorurteile gegenüber der jüdischen Religion mit Fakten widerlegt und Unklarheiten mit ausführlichen Erläuterungen beseitigt, u.a. zu den Themen Judenhass, monotheistische Religionen und Thora.



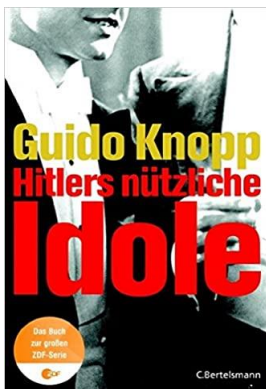
Klemperer, Victor

Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933 - 1945

O.SKAR-Verl., 2010 - 2 CDs ca. 111 Min.

Standort EMP 212 ICH

„Die Tagebücher stellen alles in den Schatten, was jemals über die NS-Zeit geschrieben wurde.“ Die Zeit Der Weltbestseller, dessen Bedeutung nur noch mit dem Tagebuch der Anne Frank zu vergleichen ist, erscheint 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in neuer, bibliophiler Ausstattung und in revidierter Textgestalt. Victor Klemperers Aufzeichnungen aus der Zeit des NS-Terrors haben sich als unverzichtbare und unvergleichliche Zeitdokumente erwiesen. „Beobachten, notieren, studieren“ – diese ständige Forderung an sich selbst löste er mit seinen minutiösen Notizen über den Alltag der Judenverfolgung ein. Er sah sich als „Kulturgeschichtsschreiber der Katastrophe“ und wurde darüber hinaus zum Chronisten von Schicksalen und Familientragödien, die sonst vergessen wären. Tagtäglich schrieb er, trotz ständiger Todesgefahr, Zwangsarbeit und entwürdigender Existenz im „Judenhaus“. Er notierte Gerüchte, Witze, Nachrichten. Immer öfter mussten seine Frau Eva und er von vertraut gewordenen Menschen Abschied nehmen, immer öfter fiel im Zusammenhang mit Judentransporten der Name Theresienstadt. 1942 hörte Klemperer zum ersten Mal vom Ort des Grauens schlechthin: Auschwitz.



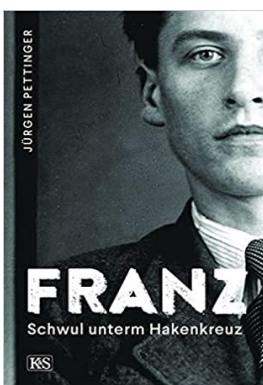
Knopp, Guido

Hitlers nützliche Idole

Bertelsmann, 2007 - 332 Seiten.

Standort SEK 4 KNO

Höhenflüge mit moralischer Bruchlandung. Die Stars und die NS-Propaganda. Die erste große Dokumentation über die Idole der NS-Zeit und über die, die nicht mitmachten. Ihre Namen stehen für große Unterhaltung, für Charisma und nicht zuletzt Karriere: Heinz Rühmann, Hans Albers oder Marika Röck, Max Schmeling, Heinrich George oder Leni Riefenstahl. Das NS-Regime brauchte vorzeigbare Stars und Idole, die nach außen und innen Leistungsfähigkeit, Erfolg und Führungsanspruch verkörperten. Auf unterschiedliche Weise wurden sie in den 30er und 40er Jahren von der Propaganda-Maschinerie Goebbels' instrumentalisiert. Nicht wenige machten begeistert mit. Und auch wenn einige vermeinten, die gesellschaftlich-politische Realität der Nazi-Diktatur ignorieren zu können, sah ein jeder sich früher oder später am Scheideweg.



Franz: Schwul unterm Hakenkreuz

K&S, 2021 - 190 Seiten.

Standort EMP 210 PET

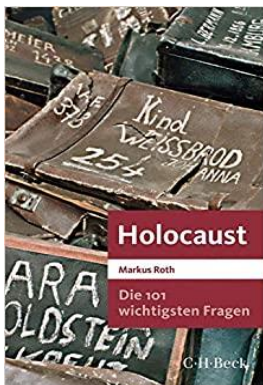
Franz Doms (1922-1944) war ein junger schwuler Mann in Wien, der von den Nazis ermordet wurde. Das Buch erzählt - untermauert von Aktenrecherchen - von diesem Fall, der beispielhaft für das Schicksal tausender Homosexueller steht.



Roth, Harald
Was hat der Holocaust mit mir zu tun?
Pantheon-Verl., 2014 - 299 Seiten.
Standort EMP 210 WAS

Der häufig geäußerten Behauptung, wir seien medial übersättigt von Nationalsozialismus und Holocaust, setzt Harald Roth dieses Buch entgegen. Durch seine Arbeit weiß er: Für viele Menschen stellt die Auseinandersetzung mit dem Holocaust eine Erstbegegnung dar. Sie haben Fragen und sie erwarten Antworten. Harald Roth versammelt eine illustre Riege von Autoren, die sich jeder einem anderen Thema widmen von der Frage nach der Verjährung der Verbrechen bis zur Frage, ob Einwanderer an der Erinnerungskultur Deutschlands teilhaben sollen.

Mit den letzten Zeitzeugen verschwindet auch das Bewusstsein für den Holocaust in unserer Gesellschaft. Die Jahre 1933 – 45 sind kein Gesprächsthema mehr in den Familien. Generationen wachsen heran, die keinerlei Kontakt mehr zu Menschen haben, die damals Opfer oder Täter waren. Immer öfter hört man die Frage, gerade – aber nicht nur – von Jugendlichen: Was hat der Holocaust mit mir zu tun? Der Antwort kommt man nahe, indem man andere Fragen beantwortet: Wie werden »normale« Menschen zu Massenmördern? Hätte man den Holocaust verhindern können? Ist die Verfolgung der NS-Täter jetzt noch sinnvoll? Gab es überhaupt Liebe in jenen Zeiten des Hasses? Wie singulär ist der Holocaust?



Roth, Markus
Die 101 wichtigsten Fragen – Holocaust
C.H. Beck, 2021 - 143 Seiten.
Standort EMP 210 ROT

Wen sahen die Nationalsozialisten als Juden an? War Hitlers "Mein Kampf" ein Fahrplan für den Holocaust? Mussten alle Juden einen gelben Stern tragen? Warum hat man die Vernichtungslager im besetzten Polen errichtet? Ermordeten die Nationalsozialisten die Juden, um an ihren Besitz zu kommen? Und wussten die Deutschen wirklich nichts vom Holocaust? Der Holocaust ist ein Menschheitsverbrechen, das uns bis heute nicht loslässt. Sechs Millionen Jüdinnen und Juden wurden ermordet, mehr als die Hälfte von ihnen in Vernichtungslagern. Die Erinnerung wachzuhalten, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der politischen Bildung in Deutschland. Markus Roth erschließt dieses dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte in 101 Fragen, die einen Einstieg liefern in Vorgeschichte, Ablauf und Folgen des Holocaust.



Sayer, Ian
 Nazigold
 FBV, 2021 - 452 Seiten.
 Standort FAO 1 SAY

Berlin, 1945. Während die alliierten Streitkräfte die Hauptstadt des Deutschen Reiches bombardieren, schaffen die Nazis Reichsbank-Gold und Devisen aus der Stadt. Ganze Wagenladungen landen in Stollen in Thüringen und Bayern, wo später Hunderte Tonnen von den Alliierten sichergestellt werden. Doch ein großer Teil bleibt verschwunden und bis heute ist nicht vollständig belegt, wo der deutsche Goldschatz in den Nachkriegswirren schließlich landete.

»Es ist ein Bestseller, der sich 1984 millionenfach verkaufte. [Nun] erscheint das Werk ‚Nazigold‘ – vom englischen Historiker Ian Sayer überarbeitet und auf Deutsch. Es wird wohl für reichlich Aufsehen sorgen. Denn noch nie ist so detailliert über jene Kriegstage geschrieben worden, an denen der sagenumwobene Schatz nach Mittenwald kam.«
 Garmisch-Partenkirchener Tagblatt, 09.11.2020



Scherer, Heide
 Wer Beine hat, der laufe.
 Europa-Verl. 2016 - 182 Seiten.
 Standort EMP 220 WER

Am Ende des Zweiten Weltkriegs kamen 14 Millionen Menschen aus dem Osten des damaligen Deutschen Reiches nach Westdeutschland. Wie war die Flucht 1945 durch zerbombte Städte, Kraterlandschaften und Trümmerwüsten bei minus 20 Grad? Wie war sie als Kind, als Mutter mit kleinen Kindern? Lange Jahre wurden diese existentiellen Erschütterungen, die Gewalterfahrungen, die eine Flucht bedeutet, in unserem Land zugedeckt. Höchste Zeit, die erzählen zu lassen, die noch erzählen können.



Strohm, Christoph
 Die Kirchen im Dritten Reich
 Beck, 2011 - 128 Seiten.
 KEK 50 STRO

Die Rolle der Kirchen im Dritten Reich ist bis heute umstritten. Haben sie sich zu schnell mit der neuen Obrigkeit arrangiert, ja «gleichschalten» lassen? Sind die Kirchen mit schuldig geworden, und haben sie diese Schuld im Nachhinein angemessen anerkannt? Welche Bedeutung hatte der kirchliche Widerstand? Christoph Strohm beschreibt in seinem kompakten Überblick, wie es bereits kurz nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 zu einem Konkordat mit der katholischen Kirche, zur Gründung der Deutschen Christen, aber auch zur Formierung der Bekennenden Kirche kam. Er erläutert die staatliche Kirchenpolitik vor und während des Zweiten Weltkriegs und die Reaktionen der Kirchen auf die eigene Bedrängung sowie auf die nationalsozialistischen Verbrechen. Abschließend beschreibt er den Umgang der Kirchen mit der Schuldfrage nach 1945.



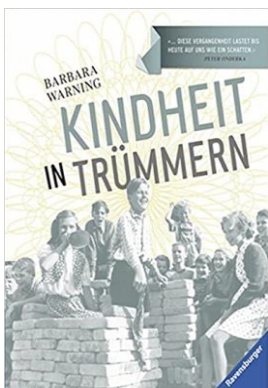
Ullrich, Volker
Acht Tage im Mai
C.H. Beck, 2020 - 317 Seiten.
Standort EKN 5 ULL

Die letzte Woche des Dritten Reiches hat begonnen. Hitler ist tot, aber der Krieg noch nicht zu Ende. Alles scheint zum Stillstand zu kommen, und doch ist alles in atemloser Bewegung. Volker Ullrich schildert Tag für Tag diese «zeitlose Zeit» und entführt den Leser in eine zusammenbrechende Welt voller Dramatik und Gewalt, Hoffnung und Angst. Sein Buch ist eine unvergessliche Zeitreise in den Untergang.



Voit, Jochen
Nieder mit Hitler!: oder warum Karl kein Radfahrer sein wollte
Avant-Verl., 2018 - 143 Seiten.
Standort EMP 211 VOI

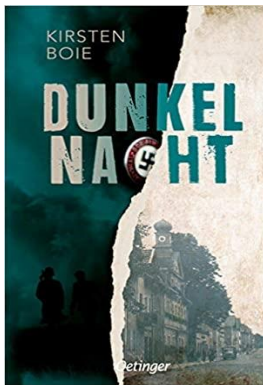
In Erfurt lebt ein alter Mann, der in zwei Diktaturen den aufrechten Gang gelernt hat. Er spricht nicht gerne darüber, dafür ist er zu bescheiden. Dieser Mann hatte bereits vor 1945 als Jugendlicher viel riskiert: Gemeinsam mit vier Freunden stellte er Flugblätter mit der Überschrift „Nieder mit Hitler“ her und kam dafür ins Zuchthaus. Nur mit viel Glück entging er der Todesstrafe. Der Mann ist über 90 Jahre alt und heißt Karl. Die Graphic Novel Nieder mit Hitler! erzählt nun erstmals seine Geschichte.



Warning, Barbara
Kindheit in Trümmern
Ravensburger Buchverl. 2015 - 191 Seiten.
Standort EMP 220 WAR

Geboren in den Wirren des Krieges, in Hunger, Bombenhagel und mit der Angst vor dem Tod. Geflüchtet mit dem, was sie auf dem Leib tragen konnten, unermessliches Leid vor Augen. Für heutige Jugendliche nicht mehr vorstellbar. Und doch sind es ihre Großeltern, die dieses Schicksal erfahren haben und die nur noch wenige Jahre davon erzählen können, wie sie Flucht und Vertreibung überlebt, ihren Alltag in den zerbombten Städten organisiert haben. Und was aus den Wunden ihrer Kindheit geworden ist.

Kinder/Jugend



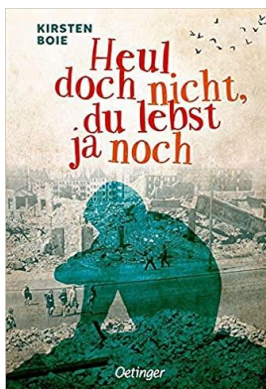
Boie, Kirsten

Dunkelnacht

Verlag Friedrich Oetinger, 2021 - 127 Seiten.

Standort J 14PLUS BOI

April, 1945. Alle spüren, dass der Krieg und die fürchterliche Ideologie der Nationalsozialisten kurz vor dem Ende stehen. Doch in der Nacht vom 28. auf den 29. April 1945, zwei Tage vor Hitlers Selbstmord, ereignet sich das dunkelste Kapitel der damals noch jungen Stadt Penzberg in Bayern. Denn während der einst von den Nazis abgesetzte Bürgermeister zurück ins Rathaus zieht, erlässt die Wehrmacht den Befehl, alle Widerständler sofort hinzurichten. Und zwischen allen Fronten stehen die Jugendlichen Marie, Schorsch und Gustl.



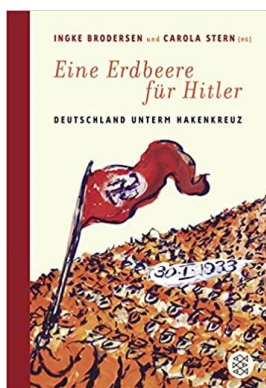
Boie, Kirsten

Heul doch nicht, du lebst ja noch (Hörbuch Kinder)

Verlag Friedrich Oetinger, 2022 - 192 Seiten.

Standort J FREUNDSCHAFT BOI

Hamburg, Juni 1945: Die Stadt liegt in Trümmern. Mittendrin leben Traute, Hermann und Jakob. Der nennt sich allerdings Friedrich, denn niemand soll erfahren, dass er Jude ist. Als Hermann ihm dennoch auf die Spur kommt, will er nichts mehr mit Jakob zu tun haben. Schuld, Wahrheit, Angst und Wut sind die zentralen Themen dieses Buchs, dessen jugendliche Hauptfiguren durch die Schrecken des Krieges und der Naziherrschaft miteinander verbunden sind. Und für die es doch immer wieder Lichtblicke gibt.



Stern, Carola

Eine Erdbeere für Hitler: Deutschland unterm Hakenkreuz

Fischer, 2005 - 249 Seiten.

Standort EMP 21 ERD

Dieses Buch erzählt vom Aufstieg und vom Ende des Nationalsozialismus, vom Krieg und vom Alltag, von der Verfolgung und der Vernichtung von Menschen, vom Widerstand und von dem Jahr der Befreiung, als das »Dritte Reich« endlich besiegt war. Diese Zeit ist Geschichte. Aber sie ist auch voller Geschichten, aus denen man lernen kann. Von Menschen, die mitmachten, von Menschen, die verfolgt wurden und von den Wenigen, die ihr Leben riskierten, um anderen zu helfen: von der Gruppe »Onkel Emil«, die jüdischen Mitbürgern überleben half; von Annedore, einem begeisterten »Jungmädel«, die erst durch einen russischen Zwangsarbeiter lernte, was Mitleid heißt; von Hanna, einem Mädchen aus Leipzig, das ins Konzentrationslager verschleppt wurde; von drei jungen belgischen Widerstandskämpfern, die einen Todeszug nach Auschwitz stoppten.